

Hellsing 2

Kampf zwischen Himmel und Erde

Von Owl_of_the_Arcane

Kapitel 9: Wenn die Dunkelheit kommt

Wenn die Dunkelheit kommt:

Grelle Blitze erhellten die dunkle Nacht als die ersten Untoten auf die ausgelegten Zauber-Fallen traten. Die trockene Luft roch nach verbranntem , toten Fleisch und reizte zur Übelkeit. Sobald die Untotenarmee in Reichweite war , begann Furgersons Trupp mit einem Sperrfeuer , das die Linien der Feinde zum Wanken brachte , doch kaum waren ihre Kameraden gefallen , nahmen andere ihren Platz ein. Alexander ließ hier und dort einige seiner schwarzen Magiekugeln in die Menge fallen , die einen verheerenden Krater und die dortigen Angreifer wegsprengten. Völlig unbeteiligt sah der dunkle Dämonenfürst Naz'geral seinen Dienern zu. Sie würden für ihn die niedere Arbeit erledigen , damit er sich dann selber dem Hauptteil widmen konnte. Ein süffisantes Grinsen verzerrte seine Züge zu einer krotesken Maske , als er hinüber zu dem Herrenhaus sah und den schwarzhaarigen Vampir im roten Ledermantel auf dem Dach stehen sah. Mit einem mal löste sich dieser auf und verwandelte sich in eine Meute von gefährlichen Höllenhunden , die sich geifernd und sabbernd auf die Angreifer stürzten und eine Menge Opfer forderten.

Victoria , die Furgersons Trupp tatkräftig unterstützte , staunte als sie ihren Meister sich verwandel und in die Fluten der Feinde stürzten sah.

Ein Vampir wie es keinen zweiten gibt....das ist mein Meister , dachte das junge Vampirmädchen ehrfürchtig und jagte einen Dämon per Silberkugeln ins endgültige Jenseits. Der Kampf dauerte mehrere Stunden an und langsam sahen sich die Verteidiger mit Munitionsknappheit konfrontiert.

"Uns geht die Munition aus" , meldete Victoria der Leiterin der Helling-Organisation , die immer noch am Küchentisch saß und hinaus in die trübe Dunkelheit starrte.

Das ist nicht gut. Es war abzusehen , dass es daraus hinauslaufen würde , aber ich hatte nicht mit einer so großen Zahl von Angreifern gerechnet , dachte Lady Integral.

"Hebt die restliche Munition für den Gebäudekampf auf. Alucard und Alexander sollen sich dort draußen noch etwas austoben" , meinte sie und schickte Victoria wieder zurück auf ihren Posten.

"Wenn die Dunkelheit kommt , schrecke ich nicht zurück , denn ich weiss , Herr , dass du bei mir bist" , rezitierte Lydia einen Psalm , der die angespannte Atmosphäre in der Küche etwas entspannen sollte.

"Der Herr ist mein Hirte , er weidet mich auf grüner Au , es wird mir an nichts mangeln , so wahr ich ihm vertrau..." , murmelte Lady Integral und entsicherte ihre Pistole.

Walter hatte sich inzwischen mit seinen rasiermesserscharfen Klaviersaiten bewaffnet und stand etwas abseits. Er hatte wieder starke Schmerzen auf der linken Seite , doch jetzt in diesem entscheidenden Moment durfte er sich nichts anmerken lassen. So stand er leicht verkrampft , aber aufrecht mit dem Rücken zur Tür und sah hinaus in die Dunkelheit. Schweiß perlte auf seiner Stirn und plötzlich tanzten schwarze Punkte vor seinen Augen. Noch bevor sein geschwächter Körper auf dem Boden aufschlug , hatte Lydia ihn abgefangen. Lady Integral sprang ebenfalls hinzu und musterte ihren alten Vertrauten mit erschrockener Miene.

"Er ist bewusstlos und hat hohes Fieber" , stellte das Angelus-Mädchen fest , als sie Walters Stirn befühlte.

Auch das noch , fluchte Integral und half Lydia den schwarzhaarigen Butler in ein Zimmer zu bringen.

"Bleibt ihr hier bei Walter. Ich werde versuchen einen Weg für einen Arzt freizuschießen" , rief Lydia , als sie aus dem Zimmer stürzte. Mit schnellen Schritten eilte sie durch das leergefegt scheinende Gebäude hinab ins Erdgeschoss , wo sie alsbald auf Furgersons Verteidigungstrupp samt Victoria traf.